



Foto: Anna Rosenberger

# Weihnachten – ein Geschenk des Himmels

Die **Kerzen am Christbaum** werden angezündet und wir singen gemeinsam ein **Weihnachtslied wie zum Beispiel „Ihr Kinderlein kommet“**.

## **Evangelium: Joh 1,1–14**

<sup>1</sup>Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. <sup>2</sup>Dieses war im Anfang bei Gott. <sup>3</sup>Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. <sup>4</sup>In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. <sup>5</sup>Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

<sup>6</sup>Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. <sup>7</sup>Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. <sup>8</sup>Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. <sup>9</sup>Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. <sup>10</sup>Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber

die Welt erkannte ihn nicht. <sup>11</sup>Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. <sup>12</sup>Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, <sup>13</sup>die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. <sup>14</sup>Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

## **Impuls:**

Warum schenken wir zu Weihnachten? Warum gibt es zu Weihnachten Geschenke? Wir feiern die Geburt Christi. Und warum bekommen wir die Geschenke und nicht Jesus? Gott hat sich uns geschenkt. Dieses Schenken Gottes bedeutet, dass er sich uns ganz zuwendet, dass er „Ja“ sagt zu uns Menschen. In dem kleinen Kind in der Krippe sagt er zu uns: Ich

will Frieden, Licht und Liebe bringen für alle. Weil wir von Gott so reich beschenkt wurden, schenken auch wir. Denn wirkliche Gaben bewirken Freude und das Bedürfnis, auch etwas zu verschenken. Deswegen habe ich in ein kleines Packerl all das eingepackt, das ich euch schenken möchte.

Zuerst habe ich ein Stück **Frieden** hineingelegt. Ein Stück von dem Frieden, den die Engel den Hirten gewünscht haben: auf Erden ist Frieden bei den Menschen. Diesen Frieden möchte ich euch schenken, und ich hoffe, dass ihr ihn weiterschenkt: Durch freundliche Worte oder Zeichen, durch einen Händedruck oder eine Umarmung, durch eine Geste der Versöhnung.

Als nächstes habe ich einen Funken **Licht** in das Geschenk getan. Licht, das durch Gottes Menschwerdung zu uns gekommen ist. Licht, das in der Finsternis leuchtet. Ein Funken Licht, der weitergeschenkt werden will, an die Einsamen, die Kranken, die Vergessenen. Licht, das ausgeteilt werden will, damit das Licht Gottes stark wird, sich ausbreitet und das Dunkel um uns und in uns vertreiben kann.

Dann habe ich ein großes Stück **Freude** in das Paket eingepackt. Freude darüber, dass Gott uns nicht vergisst, sondern sich uns zuwendet und Mensch wird. Freude über die strahlenden Augen derer, die wir beschenkt haben. Freude über gemeinsames Feiern in der Familie, mit Freunden. Freude darüber, dass wir für andere Licht anzünden durch Gemeinschaft, durch Schenken.

Als viertes habe ich **Zeit** hineingelegt: Zeit, die wir uns gegenseitig schenken können: für die Familie, zum Spielen, Zeit für Gespräche, Zeit auch, um die

Kerzen am Christbaum anzuzünden und gemeinsam zu beten und zu singen. Die Zeit, die wir einander schenken, bekommen wir um ein Vielfaches wieder zurück.

Zum Schluss habe ich noch **Liebe** eingepackt. Die Liebe, die Gott uns geschenkt hat durch die Menschwerdung Jesu. Liebe, die Gott uns auch jetzt noch immer schenken will durch das, was andere für uns tun. Liebe, von der Gott will, dass wir sie in seinem Namen weiterschenken, gerade zu Weihnachten. Als Zeichen dieser Liebe ist er Mensch geworden.

**Stille** – Denke an Menschen, denen du Frieden, Licht, Freude, Zeit oder Liebe schenken willst.

### Vater Unser

#### Text zum Nachdenken

Im Anfang war das Wort Gottes.  
Und das Wort ist Fleisch geworden.

Mitmensch den Menschen.  
Freund den Einsamen.  
Tröster den Trauernden.  
Helfer den Hilflosen.  
Heiler den Kranken.  
Stimme den Sprachlosen.  
Licht den Blinden.

Und das Wort ist Fleisch geworden.  
Nicht Schall und Rauch.  
Das Wort ist Tat geworden.

Monika Liedler

Wir singen gemeinsam „**Stille Nacht**“ und lassen uns von Gott segnen.

